

Deutschland Und Der Heilige Stuhl Diplomatische B

Bayern und der Vatikan

"Conservative Revolutionaries"

1973

Religionspolitik und Politik der Religionen in Deutschland

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1969

Der Heilige Stuhl im interreligiösen Dialog mit islamischen Akteuren in Ägypten und der Türkei

The Battle for the Catholic Past in Germany, 1945-1980

Die Außen- und Friedenspolitik des Heiligen Stuhls

Der Heilige Stuhl und Hitler-Deutschland

Der Notenwechsel zwischen dem Heiligen Stuhl und der Deutschen Reichsregierung

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1972

Die Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zum Heiligen Stuhl 1949-1966

Die leise Macht

Der Heilige Stuhl in den internationalen Beziehungen 1870-1939

Soft Power und Religion

Der Notenwechsel zwischen dem Heiligen Stuhl und der Deutschen Reichsregierung: Von der Ratifizierung des Reichskonkordats bis zur Enzyklika "Mit brennender Sorge."

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland

Deutschland und der Heilige Stuhl

From Weimar to Hitler

Der Notenwechsel zwischen dem Heiligen Stuhl und der Deutschen Reichsregierung: 1937-1945

Erlebnisse im Weltkrieg

Lessons and Legacies VI

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1974

Nonconformity, Dissent, Opposition, and Resistance in Germany, 1933-1990

Die Herausforderung der Diktaturen

Die leise Macht

Papst und Kurie in ihrer Politik nach dem Weltkrieg

Religionsgeschichte Deutschlands in der Moderne

Der Vatikan

Ludwig Kaas

Das Staatskirchenrecht der DDR im Lichte des Aufeinandertreffens von Katholischer Kirche und Marxismus

Rom in Berlin

Alternatives to Democracy in Twentieth-Century Europe

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1966

Christian Democratic Workers and the Forging of German Democracy, 1920-1980

DER HEILIGE STUHL IN DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN 1870-1939

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1977

Alfred Bengsch - Bischof im geteilten Berlin

1961

The Holocaust and Catholic Conscience

Deutschland Und Der Heilige Stuhl
Diplomatische B

Downloaded from ftp.bonide.com by
guest

ARELLANO OLSON

Bayern und der Vatikan Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Alfred Bengsch (1921-1979) wurde in den Wochen des Mauerbaus Bischof von Berlin. Damit leitete er mitten im Kalten Krieg an der Nahtstelle zweier Systeme eine Diözese, die sowohl West-Berlin wie auch den Ostteil der Stadt und weite Regionen der DDR umfasste. In bewegten Zeiten (II. Vatikanum, 68er-Bewegung, neue Ostpolitik des Vatikan, RAF-Terror) musste er für die Leitung seines Bistums und der Berliner Bischofskonferenz neue Konzepte entwickeln, durch die er sich harten Zerreißproben aussetzte. Als markige Berliner Persönlichkeit hat er bis heute bleibende Spuren an der Spree hinterlassen.

"Conservative Revolutionaries" Walter de Gruyter

Ein Top-Diplomat des Vatikan lässt hinter die Kulissen des Heiligen Stuhls als weltpolitischem Akteur blicken. Eterović beschreibt das oberste Leitungsorgan der katholischen Kirche, schildert Zusammenhänge und internationale Beziehungen sowie die Bedeutung für die geschichtliche Entwicklung Europas.

1973 Verlag Herder GmbH

In dieser vollständig neu überarbeiteten Ausgabe sind alle wichtigen Fakten für Vatikan-Neugierige, Romreisende und Christen zusammengefasst. Von A wie Ablass bis Z wie Zeremonie am Papstthron stellt Jürgen Erbacher die wichtigsten Fakten zu Papst, Kirche und Vatikan in kurzen informativen Texten zusammen.

Religionspolitik und Politik der Religionen in Deutschland

Walter de Gruyter

"This book brings fresh light to previously marginalized subject in German history. It is an original approach, up-to-date written without scholarly jargon, easily accessible to students, both at undergraduate and graduate. It is highly focused departing from the usual "histories" of a single country arguing for the "two German states", and the three political systems." - Prof. Dr. László Kürti, Institute of Applied Social Sciences, University of Miskolc, Hungary This book contrasts three very different incarnations of Germany - the totalitarian Third Reich, the communist German Democratic Republic, and the democratic Federal Republic of Germany up to 1990 - in terms of their experiences with and responses to nonconformity, dissent, opposition, and resistance and the role played by those factors in each case. Although even innocent nonconformity came with a price in all three systems and in the post-war occupation zones, the price was the highest in Nazi Germany. . It is worth stressing that what qualifies as nonconformity and dissent depends on the social and political context and, thus, changes over time. Like those in active dissent,

opposition, or resistance, nonconformists are rebels (whether they are conscious of it or not), and have repeatedly played a role in pushing for change, whether through reform of legislation, transformation of the public's attitudes, or even regime change.

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1969 Berghahn Books

Wie sieht der Dialog zwischen Christen und Muslimen aus, wenn Christen in einer islamischen Umwelt in der Minderheit leben? Das vorliegende Werk greift zwei Gesellschaften heraus, in denen dies der Fall ist. Der Dialogpartner von christlicher Seite ist der Heilige Stuhl, der seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil über den bereits etablierten diplomatischen Kontakt hinaus auch theologischen Austausch mit nicht-christlichen Einrichtungen auf der ganzen Welt unterhält. Im islamischen Kulturkreis sind dies beispielsweise die Al-Azhar Universität in Kairo und die Theologische Fakultät der Universität Ankara. Das Buch gibt Einblicke in das Innenleben vatikanischer Dialogbemühungen mit diesen Einrichtungen, benennt Akteure und deren Vorgehen. Sowohl in Ägypten als auch in der Türkei wird unter "Dialog" etwas anderes verstanden als in der westlichen Welt. Daraus ergeben sich zum Teil grosse Schwierigkeiten für die Verständigung, die im vorliegenden Werk benannt und analysiert werden. Die politische Grosswetterlage in beiden Ländern verschärft die Situation der einheimischen Christen genauso wie die Sichtweise der Mehrheitsgesellschaft auf die christlich gepragte Welt. Wie wird der Vatikan in Zukunft auf die schwierige Lage der Christen in islamisch gepragten Ländern reagieren? Wird es Rückschritte im Dialog geben oder eine Verschärfung im Ton? Während der Abfassung dieser Arbeit fand der Pontifikatswechsel statt; erste Anzeichen einer Akzentverschiebung im Dialog mit dem Islam werden in der vorliegenden Arbeit reflektiert. Wie sieht der Dialog zwischen Christen und Muslimen aus, wenn Christen in einer islamischen Umwelt in der Minderheit leben? Das vorliegende Werk greift zwei Gesellschaften heraus, in denen dies der Fall ist. Der Dialogpartner von christlicher Seite ist der Heilige Stuhl, der seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil über den bereits etablierten diplomatischen Kontakt hinaus auch theologischen Austausch mit nicht-christlichen Einrichtungen auf der ganzen Welt unterhält. Im islamischen Kulturkreis sind dies beispielsweise die Al-Azhar Universität in Kairo und die Theologische Fakultät der Universität Ankara. Das Buch gibt Einblicke in das Innenleben vatikanischer Dialogbemühungen mit diesen Einrichtungen, benennt Akteure und deren Vorgehen. Sowohl in Ägypten als auch in der Türkei wird unter "Dialog" etwas anderes verstanden als in der westlichen Welt. Daraus ergeben sich zum Teil grosse Schwierigkeiten für die Verständigung, die im vorliegenden Werk benannt und analysiert werden. Die politische Grosswetterlage in beiden Ländern verschärft die Situation der einheimischen

Christen genauso wie die Sichtweise der Mehrheitsgesellschaft auf die christlich gepragte Welt. Wie wird der Vatikan in Zukunft auf die schwierige Lage der Christen in islamisch gepragten Ländern reagieren? Wird es Rückschritte im Dialog geben oder eine Verschärfung im Ton? Während der Abfassung dieser Arbeit fand der Pontifikatswechsel statt; erste Anzeichen einer Akzentverschiebung im Dialog mit dem Islam werden in der vorliegenden Arbeit reflektiert.

Der Heilige Stuhl im interreligiösen Dialog mit islamischen Akteuren in Ägypten und der Türkei Cambridge University Press

Dieser Band beschäftigt sich mit einem zunehmend wichtigeren Bereich der politischen Auseinandersetzung in Deutschland: der Religionspolitik. Nicht nur Demonstrationen mit religions- bzw. islamkritischem Inhalt, sondern auch vielfältige Themen politischer Entscheidung von der Religionsfreiheit und staatlichen Regulierung von Religion bis hin zu Biopolitik, Sterbehilfe und Lebensschutz zeigen die Bedeutung religiöser wie auch säkular geprägter Positionen in öffentlichen Diskussionen und politischen Streitthemen. Anders als erwartet hat die Säkularisierung in Deutschland nicht zu einem Verschwinden von Debatten über Religion geführt. Im Gegenteil kann unter Bedingungen religiöser Pluralisierung sogar von einer neuen, für manche überraschenden Bedeutung religionspolitischer Diskurse gesprochen werden.

The Battle for the Catholic Past in Germany, 1945-1980 Springer-Verlag

Die Frage nach dem Verhalten von Katholiken – von Kirchenvolk, Klerus und Kurie – angesichts der massiven Herausforderung durch Faschismus und Nationalsozialismus hat bis heute nichts an Sprengkraft verloren. Der Sammelband, an dem führende deutsche Historiker und Theologen beteiligt sind, legt erstmals nach Öffnung der Vatikanischen Archive eine deutsch-italienische Bestandsaufnahme vor. Er durchbricht die nationalgeschichtliche Beschränkung der älteren Forschung und greift zugleich neuere kulturwissenschaftliche Impulse auf. Indem er das Schicksal der katholischen Parteien und des katholischen Vereinswesens ebenso behandelt wie die Frage nach der Existenz eines katholischen Widerstands und dem prekären Verhältnis von Katholizismus und Antisemitismus, entwirft er ein anschauliches Bild des „katholischen Milieus“ wie des „mondo cattolico“ und durchmisst zudem das Spektrum katholischer Selbstbehauptungsstrategien zwischen 1918 und 1943/45.

Die Außen- und Friedenspolitik des Heiligen Stuhls Verlag Herder GmbH

Why has democracy flourished in the Federal Republic of Germany despite that country's troubled past? Exhaustive research in German historical archives illuminates the pivotal role played by the veterans of the Christian trade unions of the

Weimar Republic, the only group to participate in both of Germany's most successful political experiments after 1945, a 'Christian Democratic' party to unite Catholics and Protestants, and unified labor unions for workers of all political outlooks. They perceived that feuds between the religious confessions and competition among three rival labor federations had greatly facilitated Hitler's rise, and they resolved to bridge both chasms. Playing an influential role on the left wing of the CDU from the 1950s to the 1970s, Christian laborites alleviated class conflict through new welfare programs and laws to grant workers a powerful voice in management decisions. They took the lead in forging the distinctive 'German Model' for labor relations.

Der Heilige Stuhl und Hitler-Deutschland Walter de Gruyter Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amts vom Institut für Zeitgeschichte. Hauptherausgeber: Hans-Peter Schwarz, Mitherausgeber: Helga Haftendorn, Klaus Hildebrand, Werner Link, Horst Möller und Rudolf Morsey. Wissenschaftlicher Leiter: Rainer Blasius. Als Bundeskanzler Erhard am 27. September 1966 die Rückreise aus den USA antrat, ahnte er nicht, daß seine Regierungskoalition nur noch wenige Wochen Bestand haben würde. Der in der Öffentlichkeit seit Monaten vorherrschende Eindruck mangelhafter und zu nachgiebiger Verhandlungsführung über den Ausgleich der Devisenkosten für die amerikanischen Truppen in der Bundesrepublik schien sich durch die Gespräche mit Präsident Johnson zu bestätigen. Das Scheitern des Washingtoner Gipfels beschleunigte dann in dem aufgrund massiver Haushaltsschwierigkeiten gereizten innenpolitischen Klima den Sturz des Bundeskanzlers am 30. November 1966 und bildete den spektakulären Höhepunkt eines an außenpolitischen Problemen überreichen Jahres. Zu Jahresbeginn gelang es zwar noch, im Verhältnis zu Frankreich die seit dem Sommer 1966 schwelende Krise in der EWG beizulegen; aber bereits die Ankündigung Staatspräsident de Gaulles am 21. Februar 1966, die französischen Streitkräfte aus der militärischen Integration der NATO herauszunehmen, bot neuen Zündstoff. Zudem belastete die Diskussion um die Stärke der in Europa stationierten Truppen, die durch die wachsenden Zahlungsbilanzdefizite der USA und Großbritanniens sowie durch das amerikanische Engagement im Vietnam-Krieg ausgelöst wurde, das Verhältnis der Bundesrepublik zu den westlichen Verbündeten. Erst unter der Regierung Kiesinger/Brandt zeichnete sich in den Verhandlungen über Truppenstationierung, Devisenausgleich und Verteidigungsplan eine Regelung ab, die in auffallendem Gegensatz zur Schärfe und Unnachgiebigkeit der kurz zuvor geführten Auseinandersetzung stand. Nicht zuletzt die in den beiden Bänden dokumentierten Anfänge einer neuen Ostpolitik tragen dazu bei, daß das im Schatten der "Großen Koalition" und des Übergangs zur sozial-liberalen Ära stehende letzte Regierungsjahr Erhards deutlichere Konturen gewinnt.

Der Notenwechsel zwischen dem Heiligen Stuhl und der Deutschen Reichsregierung Springer-Verlag Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amts vom Institut für Zeitgeschichte. Hauptherausgeber: Hans-Peter Schwarz, Mitherausgeber: Helga Haftendorn, Klaus Hildebrand, Werner Link, Horst Möller und Rudolf Morsey. Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch. Das Jahr 1974 brachte einen doppelten Führungswechsel in Bonn: Bundeskanzler Brandt mußte wegen der Agentenaffäre Guillaume zurücktreten und Außenminister Scheel übernahm das Amt des Bundespräsidenten. Fortan bestimmten Helmut Schmidt und Hans-Dietrich Genscher den außenpolitischen Kurs. Neben fortdauernden Spannungen in den transatlantischen Beziehungen, den Nachwirkungen der Energiekrise und der stagnierenden Europapolitik prägten weiterhin ungeklärte Probleme in den Beziehungen zur UdSSR, zu Polen und zur DDR die Außenpolitik der Bundesregierung. Weitere Schwerpunkte bildeten die KSZE und die MBFR-Verhandlungen.

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1972 Verlag Herder GmbH Spätestens seit dem Pontifikat von Johannes Paul II. ist die Bedeutung des Heiligen Stuhls für die internationalen Beziehungen offenkundig. Der Heilige Stuhl wendet ihm eigene Instrumente an, um seine normativen Vorstellungen in konkrete Politik umsetzen zu können. Andreas Sommeregger analysiert mit Hilfe seiner Soft-Power-Checkliste das Handeln des Heiligen Stuhls an Fallbeispielen. Weitere Themen sind dabei das weltweite Netzwerk der katholischen Kirche sowie das Starpotential und die Inszenierung des Papstes.

Die Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zum Heiligen Stuhl 1949-1966 Herbert Utz Verlag

Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amts vom Institut für Zeitgeschichte. Hauptherausgeber: Hans-Peter Schwarz, Mitherausgeber: Helga Haftendorn, Klaus Hildebrand, Werner Link, Horst Möller und Rudolf Morsey. Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch. 1973 konnten die Bemühungen Bonns um eine Regelung der Beziehungen zu den östlichen Nachbarn durch Verträge mit der CSSR, Bulgarien und Ungarn erfolgreich abgeschlossen werden. Gleichzeitig begann für die Bundesrepublik durch den Beitritt zur UNO und die Teilnahme an der KSZE eine neue Phase der Multilateralisierung ihrer Außenpolitik. Weitere thematische Schwerpunkte der 426 erstmals veröffentlichten Dokumente sind die MBFR-Verhandlungen in Wien, der Besuch von Leonid Breschnew in Bonn und der Vorschlag Henry Kissingers, im Rahmen eines "Year of Europe" die westliche Wertegemeinschaft in einer transatlantischen Erklärung zu bekräftigen. Der Jom-Kippur-Krieg im Oktober und die sich anschließende Ölkrise zeigten die Grenzen der Entspannung auf und stellten die europäischen Staaten vor neue Herausforderungen.

Die leise Macht Central European University Press Were Pope Pius XII and the Catholic Church in Germany unduly singled out after 1945 for their conduct during the National Socialist era? Mark Edward Ruff explores the bitter controversies that broke out in the Federal Republic of Germany from 1945 to 1980 over the Catholic Church's relationship to the Nazis. He explores why these cultural wars consumed such energy, dominated headlines, triggered lawsuits and required the intervention of foreign ministries. He argues that the controversies over the church's relationship to National Socialism were frequently surrogates for conflicts over how the church was to position itself in modern society - in politics, international relations and the media. More often than not, these exchanges centered on problems perceived as arising from the postwar political ascendancy of Roman Catholics and the integration of Catholic citizens into the societal mainstream.

Der Heilige Stuhl in den internationalen Beziehungen 1870-1939 Berghahn Books

Hauptbeschreibung Die vorliegende Arbeit beleuchtet das Staatskirchenrecht der DDR von verschiedenen Seiten, nämlich der staatlichen und parteiilich-ideologischen Seite und von der Seite der Religionsgemeinschaften, beispielhaft vertreten durch die Katholische Kirche. Nach einem historischen Abriss werden maßgebliche Teile der Staatslehre von Katholischer Kirche und Marxismus dargestellt, bevor sich die Untersuchung des Staatskirchenrechts der DDR anschließt. Neben den Verfassungen wird hier auch die Verfassungswirklichkeit besonders in den Blick genommen. Wechselseitig werden die *ve. Soft Power und Religion* Walter de Gruyter Religion und Macht waren lange Zeit wie zwei Seiten einer Medaille. Religion legitimierte Herrschaft und Herrschaft stützte Religion. Dies änderte sich im 18. Jahrhundert fundamental. Religion sah sich nun rivalisierenden Interessen des Staates, der Politik und gesellschaftlicher Gruppierungen gegenüber. Zeitgleich fand eine rasante Säkularisierung und Pluralisierung statt. Gerade das 19. Jahrhundert führte zur Abspaltung einer Vielzahl von Gruppierungen und Sekten. Auch Glaubensgemeinschaften, die keinerlei Bezug zum Christentum aufwiesen, traten nun vermehrt in Erscheinung. Nach den beiden Weltkriegen setzte sich dieser Trend fort. Zahlreiche Mischformen und Anachronismen keimten auf und bildeten ein außerordentlich vielschichtiges Gefüge. Horst Junginger zeigt die Wechselwirkungen zwischen Religion und Gesellschaft auf und geht den komplexen Ursachen für die charakteristischen Pluralisierungsprozesse der deutschen Religionsgeschichte der letzten 200 Jahre nach.

Der Notenwechsel zwischen dem Heiligen Stuhl und der Deutschen Reichsregierung: Von der Ratifizierung des Reichskonkordats bis zur Enzyklika "Mit brennender Sorge." Ergon Verlag

1961 stand im Zeichen der Berlin-Krise, die mit dem Bau der Mauer ihren Höhepunkt fand. Zahlreiche der 566 Dokumente zeigen das Ringen der Bundesregierung mit den Alliierten um Maßnahmen gegen befürchtete weitere Sperrungen auf den Zugängen nach Berlin und um die eigene Rolle in der NATO. Im

Fokus der Europapolitik standen Pläne für eine politische Union und einen britischen EWG-Beitritt. Der Eichmann-Prozess in Jerusalem verdeutlichte, wie sehr die Bonner Außenpolitik noch im Schatten der NS-Zeit stand. Die Konkurrenz mit der DDR in den jungen Staaten Afrikas beschleunigte den Ausbau der Entwicklungspolitik; die Zuständigkeit dafür fiel indes in zähen Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl vom 17. September an ein neues Ressort.

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland BWV Verlag

Dieser Band gibt einen Überblick über die internationalen Beziehungen des Heiligen Stuhls, insbesondere seiner friedenspolitischen Aktivitäten. Dazu werden die historische Entwicklung des Papsttums, die völkerrechtliche Stellung des Heiligen Stuhls und sein Entscheidungssystem erläutert sowie seine außenpolitischen Zielsetzungen und Handlungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute analysiert. Schwerpunkte bilden dabei die großen zwischen- und innerstaatlichen Konflikte seit 1914. Für die Zeit nach dem Kalten Krieg liegt der Fokus auf dem friedenspolitischen Programm und internationalen Engagement des Heiligen Stuhls unter Johannes Paul II., Benedikt XVI. und Franziskus sowie auf seinen grundsätzlichen Positionen zu den internationalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und ihren Problemen.

Deutschland und der Heilige Stuhl Verlag Herder GmbH In the courtroom and the classroom, in popular media, public policy, and scholarly pursuits, the Holocaust-its origins, its nature, and its implications-remains very much a matter of interest, debate, and controversy. Arriving at a time when a new generation must come to terms with the legacy of the Holocaust or forever lose the benefit of its historical, social, and moral lessons, this volume offers a richly varied, deeply informed perspective on the practice, interpretation, and direction of Holocaust research now and in the future. In their essays the authors-an international group including eminent senior scholars as well those who represent the future of the field-set the agenda for Holocaust studies in the coming years, even as they give readers the means for understanding today's news and views of the Holocaust, whether in court cases involving victims and perpetrators; international, national, and corporate developments; or fictional, documentary, and historical accounts. Several of the essays-such as one on nonarmed "amidah" or resistance and others on the role of gender in the behavior of perpetrators and victims-provide innovative and potentially significant interpretive frameworks for the field of Holocaust studies. Others; for instance, the rounding up of Jews in Italy, Nazi food policy in Eastern Europe, and Nazi anti-Jewish scholarship, emphasize the importance of new sources for reconstructing the historical record. Still others, including essays on the 1964 Frankfurt trial of Auschwitz guards and on the response of the Catholic Church to the question of German guilt, bring a new depth and sophistication to highly charged, sharply politicized topics. Together these essays will inform the future of the Holocaust in scholarly research and in popular understanding.

From Weimar to Hitler Springer Nature Originally presented as the author's thesis (doctoral)--Université Mèunchen, 2012.

Der Notenwechsel zwischen dem Heiligen Stuhl und der Deutschen Reichsregierung: 1937-1945 University of Notre Dame Press

Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amts vom Institut für Zeitgeschichte. Hauptherausgeber: Hans-Peter Schwarz, Mitherausgeber: Helga Haftendorn, Klaus Hildebrand, Werner Link, Horst Möller und Rudolf Morsey. Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch. Das Jahr 1972 stand im Zeichen der Debatte um die Ratifizierung des Moskauer und Warschauer Vertrags von 1970, die Voraussetzung für das Inkrafttreten des Vier-Mächte-Abkommens über Berlin vom 3. September 1971 war. Nach dem Abschluss des Verkehrsvertrags mit der DDR im Mai trat die Regierung Brandt/Scheel in zähe Verhandlungen mit Ost-Berlin über einen Grundlagenvertrag ein, der am 21. Dezember unterzeichnet wurde. Weitere Schwerpunkte der 424 Dokumente der AAPD 1972 bilden die Erweiterung der EG, Abrüstungsfragen und die Vorbereitung der KSZE, die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zur VR China sowie das Attentat auf die israelische Olympiamannschaft mit seinen Auswirkungen auf die Beziehungen zu Israel und den arabischen Staaten.